Das Enneagramm der Charakterfixierung – ein Wegweiser durch die innere Welt

Interview mit OM C. Parkin
von Steffen Wöhner und Luna U. Müller

*„Das Sehen der Charakterfixierung
eines Menschen entfaltet sich
wie eine Blume in der inneren Stille.“*

OM C. Parkin

F: Wenn du einem Anfänger des Enneagramms beschreiben müsstest, was das Enneagramm eigentlich ist, was würdest du ihm da mitteilen?

OM: Einem Anfänger des Enneagramms oder einem Anfänger des Weges?

F: Einem Anfänger des Enneagramms.

OM: Ein Modell des Kosmos.

F: Und einem Anfänger des Weges, was würdest du ihm sagen?

*OM: Das ist jemand, von dem ich annehmen würde, dass er an der inneren Welt und damit letztlich an der Wirklichkeit interessiert ist, somit würde ich ihm sagen, dass das Enneagramm ein Wegweiser durch das Labyrinth der inneren Welten sein kann, insbesondere das sogenannte *Enneagramm der Charakterfixierungen*.*

F: Du schreibst in deinem neuen Buch „Intelligenz des Erwachens- die spirituelle Neugeburt des Menschen“ sehr viel über die Innere Arbeit und beziehst dich dabei auch mehrmals auf das Enneagramm. Warum hat die Innere Arbeit für einen Advaita-Lehrer und Mystiker wie dich eine solche Bedeutung? Und welche Rolle spielt das Enneagramm dabei?

*OM: Die Innere Arbeit hat solch eine Bedeutung, weil es nur für einen verschwindend kleinen Prozentsatz von Menschen, die einen spirituellen Weg gehen, möglich ist, plötzliche Realisation zu erlangen. 99 Prozent der Menschen müssen einen schrittweisen Weg gehen, und der schrittweise Weg ist der leichtere Weg. Almaas, ein Lehrer der Inneren Arbeit, bemerkt dazu: „Wenn man ein beginnender Buddha ist, kann man *Dzogchen* [eine Praxis des tibetischen Buddhismus, welche auf die unmittelbare Erkenntnis der Einen Wahrheit zielt], andernfalls ist das sehr schwierig.“ Er hätte hier auch *advaita vedanta* als Beispiel nennen können. Die allermeisten Menschen müssen sich zuerst mit dem Geist auseinandersetzen und das*

ist der graduelle Weg: das Schälen der Zwiebel. Dabei kann das Enneagramm ein wertvoller Wegweiser sein. Es ist dies der Weg, den die meisten Menschen in der Lage sind zu gehen, in ihrem Rhythmus, in ihrer Geschwindigkeit. Der Weg der Entfaltung, der Enthüllung durch kleine und große Schritte. Auf diesem Weg braucht es Innere Arbeit. Innere Arbeit ist die Praxis des Weges, und wie diese Praxis aussieht, das bestimmt die Tradition, aus der der Lehrer stammt.

F: Also je nach Tradition sieht diese Arbeit dann anders aus?

OM: Je nach Tradition wählt diese Arbeit einen anderen Zugang. Das Ziel ist das gleiche, aber es gibt verschiedene Zugangstore, über die man in das Labyrinth eintreten kann. Eine integrale Praxis – Gurdjieff nannte sie den *Vierten Weg*, Sri Aurobindo integrales Yoga -, die als die höchste Form der Inneren Arbeit zu bewerten ist, wählt zwar auch bestimmte Zugangstore, nutzt aber letztlich alle - im Wissen über die verschiedenen Evolutionsstufen des Menschen und seine verschiedenen Intelligenzzentren, die alle angesprochen werden wollen.

F: Welchen Stellenwert hat das Enneagramm bei der Inneren Arbeit?

OM: Das Enneagramm ist ein Puzzlestück. Aber es ist auch so etwas wie ein Rohbau der Arbeit, eine Orientierungshilfe, die Prozessdynamiken aufzeigen kann, genauso wie spezifische Verblendungen, in denen ein Mensch sich aufhält. Das *Enneagramm der Charakterfixierungen* ist auch ein Wegweiser durch die geistige Welt und durch die Organisation der geistigen Welt von Verblendung und Verdunkelung an sich. Für einen Menschen ist eigentlich nicht nur seine eigene angenommene Fixierung von Interesse, sondern natürlich auch das *Enneagramm der Charakterfixierungen* als ein grundsätzliches Modell, das esoterische Deutungen über die geistige Welt und die Organisation der geistigen Welt in sich trägt. Damit will ich sagen, dass für einen Suchenden nicht nur dieser eine Punkt seiner Charakterfixierung interessant ist, sondern alle neun Punkte des Enneagramms und die unsichtbaren Organisationsstrukturen hinter diesen neun Punkten, die den gesamten Kosmos, in diesem Fall den Mikrokosmos des Geistes, abbilden.

F: Das Enneagramm zeigt die Fixiertheit des Geistes, der Psyche an, aber es kann doch auch den Weg des Wandels für einen Menschen aufzeigen?

OM: Diese Gegenüberstellung von Charakterfixierung und Wandlung mittels des Enneagramms ist eine sehr bedeutsame in der Inneren Arbeit, ganz im Gegensatz zu einer oberflächlichen Umgehensweise mit dem Enneagramm, welche sogenannte Persönlichkeitstypen zu unterscheiden sucht. Eine Charakterfixierung entspricht einem verengten inneren Standpunkt, einer verengten inneren Perspektive einerseits und einem entsprechenden Realitätsverlust, der aus dieser Verengung hervorgeht, andererseits. Es geht darum, aus einer fixierten Perspektive in einen Wandlungsprozess, also letztlich einen Transformationsprozess einzutreten, so dass tatsächlich ein Zustand erreicht wird, in dem die Identität eines Menschen nachher nicht mehr einem Punkt zuzuordnen ist. Selbst dann nicht, wenn er vielleicht noch bestimmte körperliche Merkmale dieses Punktes aufweist.

F: Sodass ich nicht mehr sagen kann: Ich habe eine 6er Fixierung, oder eine 8er Fixierung.

OM: Sodass ich nurmehr sagen kann: Ich bin ICH SELBST.

F: Wie tritt jemand in diese Wandlung ein? Erst einmal ist das Enneagramm ja ein Informationsträger. Wie können diese Informationen für einen Menschen zur Wandlung führen?

OM: Das Enneagramm ist im Grunde von geringer Bedeutung, solange es nicht eingebettet ist in den Kontext einer umfassenderen Weisheitslehre. Zudem müssen wir uns immer wieder daran erinnern, dass die Begrenzung möglicherweise nicht in der Lehre selbst liegt und dem, was sie für esoterisches Wissen in sich trägt, sondern in dem Empfänger, der sie aufnimmt. Ein rationaler Empfänger des Enneagramms, vielleicht ein Diplom-Psychologe oder ein Management-Trainer, der jetzt glaubt, das Enneagramm als einen weiteren Puzzlestein in seiner Arbeit einbauen zu können, kann dieses Instrument sicherlich in einem begrenzten Rahmen nutzen, aber es hat nichts zu tun mit einem Modell der Wandlung, einem Transformationsprozess. Die Ennealliance – *School for Inner Work*, wie auch andere ernsthafte innere Schulen, wie z.B. die Ridhwan-Schule, nutzen das Enneagramm ausschließlich im Rahmen einer umfassenden inneren Praxis, die von den Adepten dieses Weges praktiziert wird.

F: Das Enneagramm wird ja gerade auch in Amerika als therapeutische Methode angewandt und du bietest die Enneagramm-Ausbildung im nächsten Jahr für Menschen in therapeutischen Berufen, in Heilberufen, für Lehrer, Ärzte, Heilpraktiker an.

Welche Bedeutung hat das Enneagramm als therapeutische Methode?

OM: Das Enneagramm an sich ist keine therapeutische Methode im direkten Sinne, aber es kann ein unvergleichliches Diagnose-Instrument für einen Therapeuten sein. Das Enneagramm ermöglicht einen Erkenntnisprozess und dadurch, dass das Enneagramm viele Ebenen von Spiegeln vorhalten kann, ist es in der Lage, tiefgreifende Selbstreflektionsprozesse bei Klienten auszulösen. Das Enneagramm geht so tief wie der Betrachter des Enneagramms.

Bis in welche Schicht auch immer er schauen kann, so tief geht auch das Enneagramm, spiegelt das Enneagramm einen Reflektionsprozess zurück. Es kann therapeutische Prozesse initiieren, und es ist ein hervorragendes Diagnose-Instrument für Menschen in Heilberufen und Lehrberufen, weil es dem Therapeuten oder Lehrer tiefgreifende Einblicke in psychische Organisationsstrukturen von Menschen geben kann. Insbesondere Strukturen, die denjenigen selbst in keinsten Weise bewusst sind. Aber auch da muss ich wieder einschränkend sagen, dass das Enneagramm nicht wie ein Horoskop in der Astrologie berechnet werden kann. Es hat zwar von Enneagramm-Lehrern Versuche gegeben, Berechnungen z.B. anhand von der Gesichtsphysiognomie und ähnlichem anzustellen. Meines Wissens nach ist dabei nichts Erfolgreiches herausgekommen oder es ist davon nichts an die Öffentlichkeit gedrungen.

Ich persönlich bezweifle, dass es Berechnungsmethoden gibt. Auch Fragebögen, ganz gleich wie differenziert sie ausfallen mögen, sind hochgradig beschränkt. Letztlich kann man sagen, dass es immer einen gewissen Prozentsatz von Menschen gibt, die auch für einen Blinden mit Krückstock als ein bestimmter Enneagramm-Typ erkennbar sind, weil sie äußerlich einem gelehrten Lehrbuchklischee entsprechen.

Aber es gibt dann eben einen nicht unwesentlichen Prozentsatz von Menschen, die äußerlich überhaupt nicht dem Klischee eines Enneagramm-Typs entsprechen und infolgedessen auch nicht ohne Weiteres erkennbar sind. Zudem kommt das Problem der Überschneidungen hinzu, d.h. dass gewisse Enneagramm-Strukturen nach außen den Habitus eines anderen Ennea-Typen annehmen können, sich hinter dem Habitus anderer Typen verstecken können: Eine weibliche sexuelle 9 kann wie eine 4 wirken, ein Ennea-Typ 6 kann aussehen wie eine 9, wenn er sich vollkommen „entspannt“ und eine leicht betäubte Aura ausstrahlt. Auch ein Ennea-Typ 8 kann als „guter Onkel“ mit unterdrückter Aggression wie eine 9 daherkommen usw.

F: Gibt es das nicht im Ennea-Typ 6, dass sie auch mal entspannt ist? Kommt also jede Form von Entspannung aus der 9?

OM: Die Bewegung des Ennea-Typ 6 in den Ennea-Typ 9 kann beides sein: eine integrierte, bewußte und eine desintegrierte, unbewußte. Die Bewegung von der 6 in die 9 an sich ist genauso neutral, wie jede andere Bewegung im Enneagramm auch. In der Denkwelt des Geistes, welche durch den Standpunkt der 9 im *Enneagramm der Charakterfixierung* gespiegelt wird, gibt es die Versuchung, in einen tiefen, betäubten Schlaf zu fallen. Man muss unterscheiden: Entweder die 6 fällt in den Schlaf der 9 oder sie integriert die 9 bewußt und erfährt dadurch authentische Entspannung, Loslassen, innere Ruhe. Beides ist ja möglich. Wenn ich also sage: „Die 6 geht in die 9“, so ist noch keine Aussage darüber getroffen, was sie dort macht.

F: Heißt das, dass das Verständnis des Enneagramms vom Bewusstsein und auch von der inneren Absicht desjenigen abhängt, der sich damit befasst?

OM: Wenn ich das Enneagramm oberflächlich als Spiegel von Persönlichkeitstypen anwenden möchte („Lernen Sie, Ihre Mitmenschen besser zu verstehen.“), dann ist es nicht notwendig, das Enneagramm integriert in eine umfassende innere Lehre anzuwenden.

Es ist eine Frage des Anspruchs. Es ist eine Frage des Interesses des Anwenders. Das Enneagramm hat ja nicht notwendigerweise etwas mit Spiritualität zu tun. Wahre Spiritualität ist immer ein Transformationsprozess. Das würde letztlich bedeuten, daß das Enneagramm als ein Spiegel vollends zerstört werden muß. In der Regel wird das Enneagramm jedoch zur Ego-Stärkung genutzt, zum besseren Verständnis und zur besseren Funktionalität dieses Geistes, wie er sich durch diesen Punkt zeigt. Bei fast allen therapeutischen Anstrengungen geht es um nichts anderes. Dennoch muß ich sagen, daß die therapeutische Anwendung des Enneagramms ohne tiefgreifende Einsichten in die unterbewußten Strukturen des eigenen Geistes des Therapeuten sehr begrenzt ist.

F: Ende der 90-er Jahre hast du dich sehr intensiv mit dem Enneagramm beschäftigt. Du hast unter anderem ein Interview mit Claudio Naranjo, einem der „Väter des Enneagramms“ geführt, das damals sehr hohe Wellen geschlagen hat. Du bist danach nicht mehr als Enneagramm- Lehrer in der Öffentlichkeit aufgetreten. Was bewegt dich jetzt zu dem Schritt, diese Enneagramm-Ausbildung anzubieten und damit als Enneagramm-Lehrer wieder mehr in der Öffentlichkeit zu stehen?

OM: Ich kam mit dem Enneagramm Ende der 80er Jahre in Kontakt, kurz bevor ich nach einem schweren Autounfall das erlebte, was auch „der Schock des Absoluten“ genannt wird. Er hatte eine immense Zerstörungskraft, die das vergangene Leben

und die vergangene Persönlichkeit zu großen Teilen auslöschte. Kurz darauf wurde ich zu meiner Meisterin und zu ihrem Meister geführt und mit der indischen Advaita-Lehre vertraut gemacht. Dennoch ist auch in dieser radikalen Zeit, in der die Advaita-Lehre als die reine Essenz jede andere begrenzte Lehre absorbierte, das Enneagramm durchgängig als ein wertvoller Baustein der inneren Lehre stehengeblieben. Es ist sozusagen nicht gänzlich von der Advaita-Lehre ausgelöscht worden, d.h., es gab jederzeit immer noch, auch angesichts von Advaita, der reinen und höchsten Lehre, ein Verständnis und eine Wertschätzung gegenüber diesem Instrument des Inneren Weges.

Ich habe dann angefangen, mit dem Enneagramm mit Menschen zu arbeiten und im Laufe der letzten 20 Jahre haben sich dann verschiedene Elemente zu einer ganzheitlichen inneren Schulung zusammengesetzt: Es bildete sich eine Mysterienschule. Das Enneagramm bildet darin jetzt nur noch ein Baustein, nicht mehr der zentrale wie ganz zu Beginn der Inneren Arbeit. Und jetzt möchte ich dieses Instrument etwas differenzierter und präziser an die Stellen weitergeben, die es wieder weitergeben können. Also dort, wo therapeutische Mediatoren und Lehrkräfte sitzen, die dieses Wissen wirklich weitertragen können. Es ist ein Wissen, so wie jedes esoterische Wissen, das in der mündlichen Tradition stehen muss, weil es schriftlich nicht vollständig zu vermitteln ist, nur begrenzte Aspekte davon. Es gibt nicht viele Menschen, die dieses Instrument vermittelt bekommen haben in der mündlichen Tradition. Diejenigen, die in diesen Linien stehen, sollten entsprechend auch die Anstrengung unternehmen, es weiterzugeben. Ein Leben ist kurz.

F: Können spirituell Suchende, die ihren Weg vertiefen wollen, auch an der Enneagramm-Ausbildung teilnehmen? Es klingt jetzt so, als ob diese Ausbildung ausschließlich für Menschen geeignet ist, die das Enneagramm auch weitergeben und therapeutisch damit arbeiten. Doch es könnte ja auch für Menschen sein, die ein inneres Interesse haben, auf dem Inneren Weg sind und mit dir nah sein und arbeiten wollen.

OM: Die Schule, die Enneallionce - *School for Inner Work*, leitet ja schon seit vielen Jahren Enneagramm-Fortbildungen, die sowohl für Suchende als auch für Therapeuten angeboten wurden. Der Unterschied ist eben jetzt der, dass es zum ersten Mal eine umfassende Ausbildung ist, also nicht nur eine Fortbildung, sondern eine Ausbildung, die einen professionelleren Anspruch hat. Wie viele Menschen, die auf eine Heilpraktiker-Schule gehen, praktizieren letztlich als Heilpraktiker? Ein geringer Prozentsatz. Die meisten nutzen es als Wissensfortbildung für sich selbst. Das Enneagramm ist eben ein Instrument von großer innerer Wertigkeit, wie ich bereits sagte, und natürlich ist die Praxis der Vermittlung auch nicht zu trennen von grundlegenden Methoden der inneren Praxis zur Erforschung des Geistes. Das *Enneagramm der Charakterfixierung* selbst ist ja keine therapeutische Methode. Es ist nur ein geistiger Spiegel. Was jemand mit diesem Spiegel anfangen kann, in den er schaut, das hängt von seiner Einbettung in eine integrale, innere Praxis ab. Eli Jaxon-Bear, bei dem ich Ende der 80-er diese Fortbildung machte, hat damals andere Methoden, wie z.B. das NLP und die Hypnose nach Erickson eingesetzt, um den Erforschungsprozess des Enneagramms voran zu bringen.

F: So kann ja auch jeder Lehrer oder Therapeut, der an der Ausbildung teilnimmt, seine Methoden darin wirksam werden lassen.

OM: Das Enneagramm ist durchaus integrierbar mit allen Methoden. Es ist per se nicht gegenläufig zu irgendeiner Methode, irgendeinem Instrument des Weges. Je oberflächlicher die Methode, desto oberflächlicher wird auch der Einsatz des Enneagramms sein je tiefgreifender die angewendeten Methoden desto tiefgreifender wird das sein, was durch das Enneagramm zum Vorschein kommt.

F: Es gibt ja mittlerweile sehr viele Angebote zum Enneagramm, auch Ausbildungen. Kannst du etwas dazu sagen, was deine Ausbildung unterscheidet von dem Vielen, was es auf dem Markt gibt?

OM: Ich möchte nicht so sehr die Unterscheidung betonen, da ich mich nicht mit dem „Markt“ beschäftige, sondern einfach darüber sprechen, wie es durch mich weitergegeben wird. Ich würde mal so sagen: Ich würde keinem Therapeuten, Pädagogen oder Lehrer das Enneagramm als ein Instrument vermitteln können, der glaubt, sich in irgendeiner Weise selbst außen vor halten zu können. Also, wer nicht bereit ist, in einen Prozess inneren Brennens durch das Enneagramm einzusteigen, d.h. auch, möglicherweise mit gewissen Lebenslügen konfrontiert zu werden, dem kann das Enneagramm eigentlich nicht in dieser Tiefe vermittelt werden. Die Vermittlung des Enneagramms ist untrennbar verbunden mit dem eigenen Prozess und der Auseinandersetzung mit der eigenen Charakterfixierung, die ja in übergeordneter Deutung nichts anderes ist als ein Netzwerk bestehend aus Illusionen. Auf dieser Ebene kann das Enneagramm nur einem Menschen gelehrt werden, der an einem inneren Weg Interesse hat. Einblicke in das So-Sein der Dinge, die zunehmende Verfeinerung der Wahrnehmung und somit auch das Sehen verborgener Schichten anderer Menschen ist in gewisser Weise ein Nebenprodukt der inneren Vertiefung. Ich kann ja einen anderen Menschen auch nur so tief sehen, wie ich in der Lage bin, mich selbst tief zu sehen. Wie sollte ich aus innerer Verblendung heraus mir anmaßen können, jetzt Aussagen über das Unterbewusstsein anderer Menschen zu treffen? Ich kann natürlich z.B. die 4er Struktur inklusive ihrer Untertypen aus einschlägiger Literatur in- und auswendig lernen, nur das Problem wird dann darin bestehen, dass ich sie möglicherweise in eben diesem Menschen nicht sehen kann, wenn ich auf einen blinden Fleck meiner selbst schaue. Ich kann in meinem Gegenüber immer nur das sehen, was ich auch in mir bereit bin zu sehen. Was ich in mir nicht sehen kann, bzw. sehen will, das werde ich in meinen Klienten auch nicht sehen.

Lieber OM, danke für das Gespräch.